



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Statistischen Jahrbuchs 2014

am 29. Dezember 2014 in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

*Folie 1*

Zum **Jahresende** ist es an der Zeit, **Bilanz** zu ziehen. Und das macht das **Bayerische Landesamt für Statistik** heuer bereits zum 57. Mal mit seinem **Jahrbuch**. Und aus diesen **Zahlen** können dann wieder **wertvolle Rückschlüsse** für unsere staatlichen Maßnahmen gezogen werden.

So können wir beispielsweise aus der **Anzahl** der **Neugeborenen** eines Jahres grob ableiten, wie viele **Kindergartenplätze** künftig benötigt werden und wie hoch der Bedarf an (Grundschul-) **Lehrpersonal** sein wird. Auch dem **demografischen Wandel** und seinen vielfältigen Herausforderungen kann die Politik nur rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen begegnen, wenn sie verlässliche Zahlen zur **Bevölkerungsentwicklung** hat. Und diese werden wiederum auf der Grundlage der Bevölkerungsstatistiken der letzten Jahre gewonnen (*Bevölkerungsvorausberechnungen auf Basis der Bevölkerungsstatistiken der vergangenen Jahre*).

Bedeutung belastbarer Zahlen

Meine Damen und Herren, **Statistik** ist also **kein Selbstzweck!** Bereits an diesen ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung **belastbarer Zahlen** für **planerische Zwecke** und **politische Entscheidungen** besonders deutlich. Hier wird auch für die breite Öffentlichkeit **nachvollziehbar**, dass es sich bei den **Daten** der **amtlichen Statistik nicht** um einen unnützen **Kostenfaktor** handelt, der letztlich nur einen **Zahlenfriedhof** produziert. Vielmehr sind ihre **Zahlen** wichtige **Handlungsgrundlage** und **Kontrollinstrument**. Denn nur eine **quantitative Situationsanalyse** liefert nachprüfbare **objektive Erkenntnisse**, ob ein **Handlungsbedarf** besteht und die **Maßnahmen** die gewünschte **Wirkung zeigen**. Die **Daten** der amtlichen Statistik sind somit für das **Gelingen** von **Reformprozessen** von entscheidender Bedeutung.

Datenfundus der amtlichen Statistik

Dabei kann **kein anderer öffentlicher Datenanbieter** der Bundesrepublik mit einem derart **breiten Datenfundus** aufwarten.

**Von A** wie Autobahnen oder Altfahrzeuge  
**bis Z** wie Zulassungen oder Zugezogene  
wird die gesamte **Bandbreite unseres  
Lebens erfasst**. Die amtliche Statistik ist  
damit ein „**Spiegel unserer Gesellschaft**“  
– hinter den **nüchternen Zahlen** verbirgt  
sich die **wahre Welt**.

Statistisches  
Jahrbuch

*Folie 2*

Für den **Freistaat** trägt das **Bayerische  
Landesamt für Statistik** jedes Jahr die  
wichtigsten Zahlen in seinem **statisti-  
schen Jahrbuch** zusammen. Der **knapp  
650 Seiten** starke **Wälzer** ist eine wahre  
Fundgrube. Wer sich an die Zahlensamm-  
lung heranwagt, erfährt viel über den **All-  
tag der Bayern**: beispielsweise, wie sie le-  
ben, arbeiten und welche Vorlieben sie  
haben. Rund **173.000 Daten** sind in  
diesem **Standardwerk über Bayern  
enthalten!**

Heute kann ich Ihnen natürlich nur einen  
kleinen **Bruchteil** davon vorstellen. Doch  
können Sie sich bei Interesse mit diesem  
**Querschnitt über das Datenangebot** der

amtlichen Statistik Bayerns ein **objektives Bild** zu zahlreichen Themen aus **Wirtschaft, Politik und Gesellschaft** machen. Das statistische Jahrbuch ist damit nicht nur für Zahlenfans eine **empfehlenswerte Lektüre!** Und für den schnellen Überblick wurden auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Ergebnisse im „**Bayern Kaleidoskop**“ zusammengestellt.

Gute wirtschaftliche Lage

Folie 3

Bayern ist für die Menschen **sehr attraktiv**. Und das liegt letztlich vor allem an seiner **guten wirtschaftlichen Lage** und der guten **Arbeitsmarktsituation**. Auch in diesem Jahr präsentierte sich die **bayerische Wirtschaft** wieder in **besten Verfassung**. Das **Bruttoinlandsprodukt** ist im **ersten Halbjahr 2014** um **2,3 %** gewachsen. Damit hat sich das **Wirtschaftswachstum** gegenüber dem **Vorjahr (1 %)** spürbar **beschleunigt** und liegt auch deutlich **über dem deutschlandweiten Wert**. Er hat nur um **1,7 %** zugenommen. Auch am **Arbeitsmarkt** ist **Bayern führend** – im **November** hatten wir mit **3,4 % Arbeitslosen (3,5 % im**

*Vorjahresmonat*) die **niedrigste Arbeitslosenquote** in ganz **Deutschland** und lagen damit auch deutlich unter dem **Bundeswert** von **6,3 %** (*6,5 % im Vorjahresmonat*).

Bevölkerungs-  
entwicklung

*Folie 4*

Da wundert es nicht, dass **Bayern** stetig **wächst**. Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen Deutschlands verzeichnen wir noch immer eine **positive Bevölkerungsentwicklung**. So hat die **bayerische Bevölkerung** allein **2013** um fast **85.000 Einwohner** (*84.673*) zugenommen. Das ist eine enorme **Herausforderung** für unseren **Wohnungsmarkt!**

Geburtenent-  
wicklung

*Folie 5*

Zwischenzeitlich leben über **12,6 Millionen Menschen** bei uns im **Freistaat**. Dieser Zuwachs ist aber nicht Ergebnis der natürlichen **Bevölkerungsentwicklung**. Zwar konnten wir uns erneut über **steigende Geburtenzahlen** im Freistaat freuen. Wir konnten **109.562 neue Erdenbürger** willkommen heißen und damit noch einmal fast **2,4 %** mehr als im Vorjahr. Aber dennoch pflanzt sich unser **negatives Gebur-**

**tensaldo** sprichwörtlich fort. Die **126.903 Sterbefälle übertrafen die Geburtenzahl** auch im letzten Jahr deutlich um **17.341**.

Zuwanderung

*Folie 6*

Das **Bevölkerungswachstum** geht also vielmehr auf die seit Jahren anhaltende **Zuwanderungstendenz** zurück. Es ziehen deutlich mehr Menschen nach Bayern zu als weg. Alles in allem hatten wir **2013** einen **Wanderungsüberschuss** von fast **98.000** Menschen (*97.647*). Allein gegenüber dem übrigen **Bundesgebiet** verzeichneten wir wieder einen **Wanderungsgewinn** von mehr als **14.000 Personen** (*14.085*) – ein Trend, der bereits seit 1993 ungebrochen ist!

*Folie 7*

Der **Freistaat** ist aber auch weit **über** die **Grenzen Deutschlands** hinaus attraktiv: Insgesamt kamen rund **240.000 Menschen** (*239.769*) aus dem Ausland zu uns und damit fast **84.500** (*84.489*) mehr als uns verließen. Über **Dreiviertel** (*76,9 %*) der **Neuankömmlinge** stammten dabei aus den **EU-Staaten** (*64.972*).

Migrationshin-  
tergrund

*Folie 8*

Fast **jeder fünfte Einwohner Bayerns** (2.491.000) hat seine **Wurzeln** im **Ausland**. Dabei wurden aber rund **30 %** (792.000) bereits in **Deutschland geboren** und über die **Hälfte** (1.322.000) hat sogar die **deutsche Staatsangehörigkeit**. Außerdem haben wir **2013 fast 13.300 Personen eingebürgert**. Das waren sogar noch mehr als im Vorjahr (13.204). Das spricht für den Erfolg unserer **Integrationspolitik!**

Wohnungsbau

*Folie 9*

Immer **mehr Menschen** in Bayern bedeuten somit, dass wir immer mehr **Wohnraum** brauchen. Deshalb ist **Bauen** das **Gebot der Stunde!** Wir brauchen den **Wohnungsbau** für die Haushalte, die jetzt schon keinen angemessenen Wohnraum finden, für unsere **Zuwanderer** aus dem In- und Ausland genauso wie für die **Flüchtlinge**, von denen wohl einige auf Dauer in Bayern bleiben werden.

Mein hochgestecktes Ziel ist es, wieder auf **70.000 neugebaute Wohnungen** pro Jahr zu kommen. Und dabei sind wir – wie uns

die amtliche Statistik zeigt – auf einem guten Weg. Denn mit über **47.000 neuen Wohnungen** (*47.059 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) haben wir **2013** gegenüber dem Vorjahr ganze **14 %** (*14,4 %*) zugelegt. Seit dem **historischen Tiefstand der Wohnungsbautätigkeit 2009** (*31.335*) ist das ein **Plus** von gut **50 %** (*50,2 %*).

Baugenehmigungen

Und auch bei den **Baugenehmigungen** zeichnet sich bereits seit **einigen Jahren** ein **positiver Trend** ab. **2013** wurden fast **zwei Drittel** (*59,7 %*) mehr an Wohnungen als **2008** genehmigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der **Wohnungsbaugenehmigungen 2013** um **über 5 %** (*5,7 %*) an. Es wurden fast **56.000 Wohnungen** (*55.972*) genehmigt. Und leicht abgeschwächt setzt sich der **Trend** auch in diesem Jahr **fort**: In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden **49.821 Baugenehmigungen** erteilt – das sind immerhin **3,5 %** mehr als im Vorjahr!

Wir brauchen aber noch mehr **Wohnraum**,

um den teils **drastischen Mietsteigerungen** in den bayerischen **Ballungsgebieten** begegnen zu können. Deshalb haben wir heuer die Landesmittel für die **Wohnraumförderung** um **50 Millionen Euro** auf **260 Millionen Euro** erhöht und die **Mittel** für die Förderung von **Studentenwohnraum** auf die **Rekordsumme** von **27,5 Millionen Euro** angehoben.

Pendler

Folie 10

Angesichts der Wohnraumengpässe in den Ballungsgebieten wundert es daher nicht, dass viele **bayerische Erwerbstätige** nicht am Ort ihrer Beschäftigung wohnen. **2012** sind **über die Hälfte** (51 %) zwischen ihrem Wohnort und ihrer Arbeitsstätte **gependelt**. Mehr als **ein Viertel** (26,1 %) war dabei einfach **mindestens 30 Minuten** unterwegs – und rund **jeder Fünfte** (16,8 %) von ihnen sogar **eine Stunde** und länger. Dabei war laut den Zahlen der amtlichen Statistik **2012** für mehr als **zwei Drittel** der **bayerischen Pendler** (66,8 %) der **PKW** das **Verkehrsmittel** der Wahl für den Weg zum Arbeitsplatz (62,9 % *Selbstfahrer*, 3,8 % *Mitfahrer*).

Nur **jeder Siebte** setzte auf **öffentliche Verkehrsmittel** (davon nutzten 27,8 % Busse; 35,5 % U- oder Straßenbahnen und 36,7 % Eisen- oder S-Bahnen). Schon diese Zahlen verdeutlichen die besondere **Bedeutung** unserer **Straßen**. Sie sind im Freistaat **Verkehrsträger Nr. 1**.

Kfz-Bestand  
*Folie 11*

Das spiegelt sich auch in unserem seit **1970** kontinuierlich **wachsenden** Bestand an **Kraftfahrzeugen** wider. Waren damals nur **3,14 Millionen Kfz** auf unseren Straßen unterwegs, hat sich ihr Bestand innerhalb von **dreißeig Jahren** auf über **8,5 Millionen** (8,63 Millionen) in **2000** bereits fast **dreifacht** (Stichtag für Kfz-Bestand bis 2000: 1. Juli; ab 2001 Umstellung des Stichtags auf 1. Januar) und Anfang dieses Jahres verzeichneten wir einen neuerlichen Höchstwert von über **9,2 Millionen Kfz** (9,24 Millionen). Rein rechnerisch hatte damit nur noch **jeder Vierte Bayer kein Kfz** (73,3 % mit Kfz).

Straßenverkehrs-  
unfälle

Und obwohl immer **mehr Kfz** über Bayerns **Straßen rollen** und wir uns zügig der **10-**

**Millionen-Marke** nähern, haben die **Verkehrsunfälle** seit **2000** nur um ca. **10 %** (*10,8 %*) **zugenommen** – **Verkehrsunfälle** mit **Personenschaden** sind seither sogar um fast **20 %** (*-17,9 %*) **zurück gegangen**. So hat sich die Zahl der **Verkehrstoten** in den **letzten 13 Jahren** von **1450** auf **680** mehr als **halbiert** (*-53,1 %*). Und in den ersten neun Monaten dieses Jahres haben wir im **Vergleich** zum **Vorjahreszeitraum** sogar einen **neuerlichen Rückgang** von **6,7 %**. Aber dennoch sind auch die **473 Toten** von **Januar** bis **September** noch immer **zu viel** – jeder Tote ist einer zu viel! Hier setzten wir vor allem mit unserem Verkehrssicherheitsprogramm „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ an. Wir werden aber auch die **Geschwindigkeitsüberwachung** auf Landstraßen und die **Abstandsmessungen** auf Autobahnen weiter verstärken.

## Straßennetz

Nicht nur aus Gründen der Verkehrssicherheit, sondern auch mit Blick auf das Pendlerverhalten investieren wir in unser **Straßennetz**. Denn gut ausgebaute Stra-

ßen **erhöhen** auch die **Sicherheit** unserer **Verkehrsteilnehmer**. Sie sind gleichzeitig die Lebensadern unserer arbeitsteiligen Volkswirtschaft. Unser **überörtliches Straßennetz** hat zwischenzeitlich die beachtliche **Länge** von fast **42.000 km** (*41.892 km*) erreicht – das ist **mehr** als der **Erdumfang** (*ca. 40.079 km*)!

Das gilt es zu **erhalten** bzw. **weiter auszubauen**. Deshalb wurden die **Aufwendungen** für unsere **bayerischen Autobahnen** und **Bundes- und Staatsstraßen** von **975 Millionen Euro** in **2000** um **fast zwei Drittel** (*63,7 %*) auf fast **1,6 Milliarden Euro** im **letzten Jahr** erhöht. Das ist eine **stattliche Steigerung!** Doch auch damit lässt sich der Nachholbedarf bei der Bestandserhaltung von **Deutschlands Verkehrsträger Nr. 1** nicht decken. Deswegen brauchen wir dringend zusätzliche Einnahmen aus der **Pkw-Maut** und aus der **Lkw-Maut**.

Staatsstraßen Auch wir haben unsere Ausgaben für den **Um-, Aus- und Neubau** unserer **Staats-**

**straßen** seit **2000** um fast **45 %** (*42,5 %*) auf knapp **245 Millionen Euro** (*einschließlich Planungskosten*) gesteigert. Und dieses **hohe Niveau** können wir sogar noch steigern. Denn der **Landtag** hat im **Nachtragshaushalt 2014** insgesamt **250 Millionen Euro** für ihren **Um- und Ausbau** sowie ihre **Bestandserhaltung** bewilligt.

Dennoch kann die Straße allein den Verkehrszuwachs nicht bewältigen. Wir brauchen eine **optimale Auslastung** aller **Verkehrsträger**. Dabei wollen wir vor allem die **Verlagerung** des Gütertransports auf **Schiene-** und **Wasserwege** vorantreiben.

Schiene und  
Wasser

*Folie 13*

Letztes Jahr wurden über **53 Millionen Tonnen Güter** (*53,16 Millionen Tonnen*) über die **Schiene** verladen (*23,64 Millionen Tonnen Versand und 29,52 Millionen Tonnen Empfang*) und weitere **7,7 Millionen** an den **bayerischen Häfen** an Main und Donau umgeschlagen. Das ist zusammen mehr (*60,9 Millionen Tonnen*) als das tausendfache Gewicht der Titanic (*52.310 Tonnen*). Und dieses per Bahn und

Schiff transportierte Frachtvolumen wollen wir noch steigern. Deshalb haben wir für den **neuen Bundesverkehrswegeplan 2015** neben den **184 Projekten** an den Bundesfernstraßen *(mit einem Investitionsbedarf von rund 17 Milliarden Euro)* auch **30 Bahnprojekte** *(mit einem Investitionsbedarf von rund 13 Milliarden Euro)* und **zwei Projekte** aus dem Bereich der **Wasserstraße** angemeldet.

## Bahnnetz

Letztes Jahr war unser **Eisenbahnnetz 6.310 km lang!** Und in den nächsten Jahren wird das **Schienennetz in Bayern** noch weiter **wachsen**. Allein durch die **ICE Neubaustrecke Ebensfeld – Erfurt** kommen **Ende 2017** rund **35 km** dazu. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass sowohl die **internationalen Verbindungen**, hier denke ich vor allem an die Beschleunigung des Schienenverkehrs von **Bayern nach Prag**, als auch die **innerbayerischen Verbindungen**, wie der **Bahnknoten München**, **ausgebaut werden**.

Hier haben wir für die **Neufahrner Kurve** bereits im Oktober den ersten Spatenstich

vorgenommen, um die **Verkehrsträger** besser miteinander zu **vernetzen**. Damit wird **Nordostbayern** bis **Ende 2018** mit stündlichen **Zugverbindungen** direkt an den **Münchner Flughafen** angebunden. Und in einer weiteren Ausbaustufe mit dem **Lückenschluss Erding – Flughafen München** und der **Walpertskirchner Spange** bekommen dann noch Erding, Mühldorf, ganz Südostbayern sowie der Salzburger Raum eine direkte Schienenanbindung an den Flughafen!

Flugverkehr

Folie 14

Eine gute **Flughafenanbindung** ist aber auch wichtig, denn das **Passagieraufkommen** bewegt sich auf sehr hohem Niveau. Bei mehr als **424.000 Starts** und **Landungen** (424.313) passierten fast **43 Millionen Fluggäste** (42,78 Millionen) unsere bayerischen Flughäfen. Rein rechnerisch ist damit fast **jede Minute** ein **Flugzeug** im Freistaat **gestartet** oder **gelandet** (0,81 Starts und Landungen pro Minute).

Als **internationales Verkehrsdrehkreuz** ist dabei vor allem der **Münchner Flug-**

**hafen** ein zentraler Baustein für den gesamten Verkehr aus und nach Bayern. Mit über **90 %** der **Passagiere** (*90,3 %*) war er **Bayerns** absoluter **Spitzenreiter**. Das ist für Sie sicher nichts Neues. Aber wussten Sie, dass er auch im **bundesweiten Vergleich** mit an vorderster Front steht – direkt hinter dem Flughafen Frankfurt. Insgesamt passierten ihn letztes Jahr fast **39 Millionen Reisende** (*38,6 Millionen*). Und in den ersten neun Monaten dieses Jahres wurde der **Vorjahreszeitraum** mit über **30 Millionen** (*30,1 Millionen*) erneut um **2,4 %** übertroffen. Daher wundert es auch nicht, dass der Münchner Flughafen in den **Spitzenzeiten** bereits an seine **Grenzen** stößt. Deshalb begrüßt die Staatsregierung das **Urteil des Verwaltungsgerichtshofes** für den Bau einer **dritten Start- und Landebahn** sehr. Denn **Bayern** darf hier nicht abgehängt werden!

Sportvereine

Und damit die **Bayern** sprichwörtlich nicht abgehängt werden, sind sie auch **sportlich** unterwegs! Mehr als ein **Drittel** (*4,43 Millio-*

*Folie 15*

nen) war letztes Jahr Mitglied in einem der **12.105 bayerischen Sportvereine** (im BLSV organisierte Vereine). Dabei war **Fußball** mit fast **4.700 Vereinen** und über **1,5 Millionen Mitgliedern** – gerade bei den Männern (85,6 % der Mitglieder) – der absolute Favorit. Den **zweiten Platz** belegte **Turnen** mit fast **1 Million Mitgliedern** (909.135), wobei sich das bei Frauen größerer Beliebtheit erfreut (71,3). **Sportlich** geht es aber nicht nur im Verein, sondern auch im **bayerischen Heim** zu: In mehr als jedem **vierten Haushalt** (27,9 %) stand letztes Jahr ein **Heimtrainer!**

Schlussworte      Meine Damen und Herren, das war eine kleine Kostprobe des breiten Datenfundus.

*Folie 16*            Dabei gewinnen Sie mit dem Jahrbuch nicht nur einen detaillierten **Überblick** über den **Ist-Zustand** Bayerns, sondern können mit seinen **Vorgängern** die **Entwicklung** über mehrere Jahrzehnte **verfolgen**. Und für diesen **wichtigen Beitrag** für unsere **Gesellschaft danke** ich allen, die an der **Erstellung** dieses umfangreichen Werks

so engagiert und fachkundig unter der **Lei-**  
**tung** von **Frau Frisch mitgewirkt** haben,  
aufs Herzlichste.